

Weihnatskrippe gewinnt gegen „Menschenrechtler“ von floydmasika *)

[Veröffentlicht am 24.12.2016 von Conservo](#)



Bürgermeister Julien Sanchez von Beaucaire vor seiner Weihnachtskrippe

► Weihnachtskrippen verstoßen nun doch nicht gegen die Menschenrechte.

Die Liga für die Menschenrechte hat einen [Prozess gegen einen Bürgermeister des Front National verloren](#). Die Menschenrechtler hatten beanstandet, dass der Bürgermeister zu Weihnachten eine Krippe aufgestellt hatte. Das sei religiöse Diskriminierung. Das Verwaltungsgericht von Nimes meint, hier gehe

es nicht um Religionswerbung sondern um erlaubte Pflege nationaler Kulturtraditionen. Die Menschenrechtler [tragen die Kosten des Verfahrens von 1200€](#). Aber das Verfahren kann noch bis nach [Straßburg](#) zu den [Höchstpriestern](#) gehen, von denen unser *Ayatollah Prantl* ein verhinderter ist.

In Frankreich waren es Verfassungsrichter, die immer wieder gegen den Gesetzgeber verheerende Menschenrechtskonzepte wie das der Familienzusammenführung (*regroupement familial*) durchsetzten und später nach Straßburg in die Menschenrechtskonvention überführten.

Deshalb sagt *Éric Zemmour* in seinen Büchern von „*Le Suicide Français — Les Quatre Décennies qui on défait la France*“ (*Der Französische Selbstmord, die Vier Jahrzehnte die Frankreich abschafften, 2014*) bis zu seinem Neusten Buch über die 5 Verlorenen Jahre unter *Hollande*, dass ein Austritt aus der Europäischen Menschenrechtskonvention und eine Aufwertung von Volksabstimmungen und Abwertung von Verfassungsrichtern durch Reduktion des Menschenrechtskonzeptes auf seinen ursprünglichen defensiven Kern das Gebot der Stunde sei.

Ähnlich denken auch einige Rechtsgelehrte. Besonders unter den britischen Konservativen ist diese Schule vorherrschend. In ihrem Sinne haben sich etwa die britische Premierministerin *Theresa May* und der ehemalige höchste britische Menschenrechtlicher *Lord Hoffman* („*Human rights have become a byword for foolish decisions by courts and administrators*“) immer wieder ausgesprochen. Ungarns Staatschef *Viktor Orbán* hat sich in Sachen extensiver Auslegung der „Menschenwürde“ mit dem ungarischen Verfassungsgericht angelegt und dessen Kompetenzen beschnitten, was zu einer enormen Verleumdungskampagne der Art geführt hat, vor der jeder westeuropäische Politiker schon im Vorfeld kapituliert.